



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des  
**Finanzausschusses**

n a c h r i c h t l i c h  
an alle übrigen Ratsfrauen und  
Ratsherren sowie bürgerlichen Mit-  
glieder

**Der Vorsitzende des  
Finanzausschusses**

Geschäftsstelle  
Wittstocker Str. 7  
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Jörg-Andreas Rechter  
Zimmer: 27 Erdgeschoss  
Telefon: 04122-9572-26  
Fax: 04122-9572-64  
E-Mail: joerg.rechter@tornesch.de  
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 23.06.2008

**Einladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer

**öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses**

am Mittwoch, den 02.07.2008 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch,  
Wittstocker Str. 7 ein.

**Tagesordnung:**

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Verpflichtung von bürgerlichen Mitgliedern des Ausschusses	
3	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
5	Bericht der Verwaltung	
5.1	Kosten der Straßenbeleuchtung in Tornesch	VO/08/445
6	Feststellung des Jahresabschlusses der Volkshochschule Tornesch für das Wirtschaftsjahr 2007	VO/08/444
7	Feststellung des Jahresabschlusses der Grundstücksgesellschaft Tornesch (GGT) für das Wirtschaftsjahr 2007	VO/08/440
8	1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008	VO/08/443
Nicht-öffentlicher Teil		
9	Nachweis der Kostendeckung für vermietete Objekte der Grundstücksgesellschaft Tornesch (GGT)	VO/08/446

Mit freundlichen Grüßen,

gez. *Stefan Unger*  
Vorsitzender



<b>Mitteilungsvorlage</b>  Federführend: Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Vorlage-Nr: VO/08/445 Status: öffentlich Datum: 20.06.2008 Berichterstatter: Peter Borchert Vortrag im Rat: Erstellt von: Peter Borchert
<b>Kosten der Straßenbeleuchtung in Tornesch</b>	
Beratungsfolge:  Datum                      Gremium	

- A: Sachbericht**
- B: Stellungnahme der Verwaltung**
- C: Prüfungen:**
  - 1. Umweltverträglichkeit
  - 2. Kinder- und Jugendbeteiligung
- D: Finanzielle Auswirkungen**
- E: Beschlussempfehlung**

### **Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Die Mitglieder des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung haben anlässlich der Prüfung der Jahresrechnung 2007, am 8.5.2008, die Verwaltung um Aufstellung der Kosten der Beleuchtungsanlagen (Straßenbeleuchtung) mit Vorjahreswerten gebeten. Diese Aufstellung liegt dieser Vorlage als Anlage bei.

### **Zu C: Prüfungen**

#### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

#### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### **Anlage/n:**

Gez.  
 Roland Krügel  
 Bürgermeister

### **Unterhaltung Straßenbeleuchtung**

Insgesamt verfügt die Stadt Tornesch über ca. 1.500 Leuchten. Die Anlage 1 enthält eine Darstellung der Kostenentwicklung für die Jahre 2001 -2007 für den Bereich Unterhaltung sowie Stromverbrauch.

### **Unterhaltung Straßenbeleuchtung**

Die Kostensteigerung von ca. 17,5 % ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen dass Leuchten komplett, aufgrund des Alters, ersetzt werden müssen. Diese Maßnahmen wurden bereits im Moorreger Weg sowie in der Friedrichstraße durchgeführt und führten zusätzlich zu einer Energieeinsparung von ca. 8.100 kWh/a. Zusätzlich werden seit 2007 regelmäßige Standsicherheitsprüfungen an Beleuchtungsanlagen durchgeführt.

Für die Jahre 2008-2010 ist der Austausch der kompletten Leuchten in der Ahrenloher Straße, Esinger Straße, Pinneberger Straße und Friedensalle geplant. Die Energieeinsparung beläuft sich auf ca. 28.510 kWh/a.

### **Erweiterung der Straßenbeleuchtung**

Seit dem Jahr 2002 – 2006 wurde die Straßenbeleuchtung um folgende Bereiche erweitert:

- B-Plan Nr. 23 (Struck'sche Koppel) und B. Plan Nr.58 (Ohlenhoff)
- Großer Moorweg (K 22)
- B-Plan Nr. 47 (Oha)
- Hörnweg – Prisdorfer Weg
- B.-Plan Nr. 60

Der Gesamtverbrauch dieser Erweiterungen liegt bei ca. 54.500 kWh/a.

### **Stromkosten**

Die Ausgaben für den Strom sind zwischen 2001 - 2007 um rd. 86,6 % gestiegen wobei der Gesamtverbrauch lediglich um rd. 21,5 % gestiegen ist. Laut Konzessionsvertrag mit den Stadtwerken (§4, Abs. 4) erklären sich diese bereit für Straßenbeleuchtungszwecke einen Sondervertrag anzubieten. Hier sollten schnellstmöglich Verhandlungen aufgenommen werden.

Zusätzlich sind seitens der Stadt alle Möglichkeiten zur Energieeinsparung zu prüfen (Energiespartrafos etc.).

Köhn



Borchert



Ø an Amt 1 (Fnd 2.2)

### Zusammenstellung Kostenentwicklung Straßenbeleuchtung

Jahr	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Stromkosten in Euro	50.933	61.487	69.431	64.238	74.115	80.280	95.030
Kosten Unterhaltung in Euro	47.847	49.898	42.170	45.364	32.812	51.875	56.255
Gesamtverbrauch in kWh	611.050	610.292	658.523	580.968	630.418	666.261	742.540
Verbrauch HT in kWh	108.149	123.823	132.303	100.708	112.592	121.085	159.104
Verbrauch NT in kWh	502.901	486.470	526.220	480.260	517.826	547.531	583.436

NT = Niedertarif (Schwachlastzeit von 20.00 / 21.00 Uhr- 7.00 Uhr)

HT = Hochtarif (außerhalb der Schwachlastzeit)



<b>Beschlussvorlage</b>  Federführend: Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Vorlage-Nr: VO/08/444 Status: öffentlich Datum: 20.06.2008 Berichterstatter: Birgit Gosau Vortrag im Rat: Stefan Unger Erstellt von: Birgit Gosau
<b>Feststellung des Jahresabschlusses der Volkshochschule Tornesch für das Wirtschaftsjahr 2007</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
02.07.2008	Finanzausschuss
15.07.2008	Ratsversammlung

- A: Sachbericht**  
**B: Stellungnahme der Verwaltung**  
**C: Prüfungen:**      1.      **Umweltverträglichkeit**  
    2.      **Kinder- und Jugendbeteiligung**  
**D: Finanzielle Auswirkungen**  
**E: Beschlussempfehlung**

### Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Der Jahresabschluss der Volkshochschule Tornesch für das Wirtschaftsjahr 2007 ist von der PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Februar 2008 geprüft worden.

Für den Jahresabschluss wurde folgender uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt:

#### " Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Volkshochschule Tornesch, Tornesch, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Volkshochschule Tornesch. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Volkshochschule Tornesch liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der Volkshochschule Tornesch. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Volkshochschule Tornesch abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB i. V. m. § 13 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze

ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Volkshochschule Tornesch Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Volkshochschule Tornesch sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzung der Betriebsleitung der Volkshochschule Tornesch sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkshochschule Tornesch. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Volkshochschule Tornesch und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Volkshochschule Tornesch geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

Der Jahresabschluss ist gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 Eig. VO für das Land Schleswig-Holstein vom 29.12.1986, geändert durch LVO vom 07. Mai 1996, LVO vom 24. Oktober 1996, LVO vom 16. Juni 1998, in der geprüften Fassung unverändert von der Stadtvertretung festzustellen. Er ist mit dem Prüfungsvermerk des Abschlussprüfers, der Feststellung des Jahresabschlusses durch die Stadtvertretung und der Behandlung des Jahresergebnisses bekannt zu machen. Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva mit einer Bilanzsumme von 286.471,94 € ab. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Erträge mit 476.460,21 € und die Aufwendungen mit 440.199,55 € ermittelt worden. Der Jahresgewinn beträgt 36.260,66 €.

Von der Betriebsleitung wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2007 auf neue Rechnung auf das Wirtschaftsjahr 2008 vorzutragen.

## **Zu C: Prüfungen**

### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

## **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Finanzausschuss beschließt als Empfehlung für die Ratsversammlung:

"Der Jahresabschluss 2007 der Volkshochschule Tornesch wird in der vorgelegten und von der PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 286.471,94 € festgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit Erträgen in Höhe von 476.460,21 € und mit Aufwendungen in Höhe von 440.199,55 € ab. Der erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 36.260,66 € wird auf neue Rechnung auf das Wirtschaftsjahr 2008 vorgetragen."

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister



<b>Beschlussvorlage</b>		Vorlage-Nr:	VO/08/440
Federführend:		Status:	öffentlich
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen		Datum:	10.06.2008
		Berichterstatter:	Roland Krügel
		Vortrag im Rat:	Roland Krügel
		Erstellt von:	Torsten Kopper
<b>Feststellung des Jahresabschlusses der Grundstücksgesellschaft Tornesch (GGT) für das Wirtschaftsjahr 2007</b>			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium		
02.07.2008	Finanzausschuss		
15.07.2008	Ratsversammlung		

**A: Sachbericht****B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

**D: Finanzielle Auswirkungen****E: Beschlussempfehlung****Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung**

Der Jahresabschluss der GGT für das Wirtschaftsjahr 2007 ist von der Pricewaterhouse-Coopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Mitte Februar 2008 geprüft worden. Die Schlussbesprechung fand am 06. Mai 2008 statt.

Für den Jahresabschluss 2007 wurde folgender uneingeschränkter Prüfungsvermerk erteilt:

**" Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch, Tornesch, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch



den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

Die GGT Grundstücksgesellschaft Tornesch ist auch zukünftig auf Darlehen der Stadt zur Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten angewiesen. Gemäß Wirtschaftsplan für das Jahr 2008 wird ein Jahresgewinn in Höhe von ca. 2.000 Euro erwartet.

Der Jahresabschluss ist gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 Eig. VO für das Land Schleswig-Holstein vom 15.08.2007 in der geprüften Fassung unverändert von der Ratsversammlung festzustellen. Er ist mit dem Prüfungsvermerk des Abschlussprüfers, der Feststellung des Jahresabschlusses durch die Ratsversammlung und der Behandlung des Jahresergebnisses bekannt zu machen. Die Bilanz schließt in Aktiva und Passiva mit einer Bilanzsumme von 5.847.903,41 € ab. In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Erträge mit 477.494,69 € und die Aufwendungen mit 485.198,89 € ermittelt worden. Der Jahresverlust beträgt 7.704,20 €.

Die Eigenkapitalausstattung beträgt 23,3 % der Bilanzsumme (Vorjahr 24,8 %).

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Jahresverlust mit Gewinnvorträgen der Vorjahre zu verrechnen.

## **Zu C: Prüfungen**

### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

## **Zu D: Finanzielle Auswirkungen**

siehe unten

### **Zu E: Beschlussempfehlung**

"Der Jahresabschluss 2007 der Grundstücksgesellschaft Tornesch (GGT) wird in der vorgelegten und von der PwC Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung mit einer Bilanzsumme von 5.847.903,41 € festgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit Erträgen in Höhe 477.494,69 € und mit Aufwendungen mit 485.198,89 € ab. Der Jahresverlust in Höhe von 7.704,20 € wird mit Gewinnvorträgen der Vorjahre verrechnet."

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister



<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/08/443
Federführend:	Status: öffentlich
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Datum: 19.06.2008
	Berichterstatter: Torsten Kopper
	Vortrag im Rat: Stefan Unger
	Erstellt von: Jörg-Andreas Rechter
<b>1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
02.07.2008	Finanzausschuss
15.07.2008	Ratsversammlung

**A: Sachbericht**

**B: Stellungnahme der Verwaltung**

**C: Prüfungen:** 1. **Umweltverträglichkeit**  
2. **Kinder- und Jugendbeteiligung**

**D: Finanzielle Auswirkungen**

**E: Beschlussempfehlung**

### Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

#### Zu A, B+C:

Gemäß § 80 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein hat die Gemeinde eine Nachtragsatzung zum Haushalt zu erlassen, wenn

1. sich zeigt, dass trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit ein erheblicher Fehlbetrag entstehen wird und der Haushaltsausgleich nur durch eine Änderung der Haushaltssatzung erreicht werden kann.
2. bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Ausgaben bei einzelnen Haushaltsstellen in einem im Verhältnis zu den gesamten Ausgaben erheblichen Umfang geleistet werden müssen;
3. Ausgaben für bisher nicht veranschlagte Baumaßnahmen oder Investitionsförderungsmaßnahmen geleistet werden sollen  
oder
4. Beamtinnen, Beamte, Angestellte oder Arbeiterinnen und Arbeiter eingestellt, befördert oder in eine höhere Vergütungsgruppe oder Lohngruppe eingestuft werden sollen und der Stellenplan die entsprechenden Stellen nicht enthält.

Die beschlossenen Maßnahmen hinsichtlich des Ankaufes von Grundstücksflächen durch die Landgesellschaft Schleswig-Holstein machen eine Änderung der Haushaltssatzung hinsichtlich des eingeplanten Höchstbetrages für Kassenkredite über eine 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 notwendig.

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 13.3.2008 beschlossen, den in der Haushaltsatzung festgesetzten Höchstbetrag der Kassenkredite über die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2008 um 10 Mio. Euro auf 16 Mio. Euro anzuheben.

### Zu C: Prüfungen

#### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

#### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

### Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Bei einer Inanspruchnahme des vollen Kassenkredits, wobei der Zeitpunkt der Kassenwirksamkeit noch abzuwarten wäre, ist mit Verlauf der 2. Jahreshälfte des Haushaltsjahres 2008 mit erheblichen Mehrausgabe im Bereich des Verwaltungshaushaltes zu rechnen (Haushaltsstelle 1.910000.808100 „Zinsen für laufende Konten“). Durch eine 2. Nachtragssatzung und dem 2. Nachtragshaushaltsplan 2008, der im September 2008 verabschiedet werden soll, sind entsprechend höhere Haushaltsmittel einzuplanen. Die Deckung dieser Mehrausgaben ist durch angekündigte Mehreinnahmen im Bereich der Einkommenssteueranteile (+ 229.800 €) gewährleistet.

### Zu E: Beschlussempfehlung

Der Finanzausschuss beschließt, als Empfehlung für die Ratsversammlung, den von der Verwaltung vorgelegten Entwurf der 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 anzunehmen.

<b>Der Verwaltungshaushalt wird in Einnahme und Ausgabe unverändert von</b>	<b>17.279.500</b>	<b>auf</b>	<b>17.279.500 €</b>
<b>und der Vermögenshaushalt in Einnahme und Ausgabe unverändert von festgesetzt.</b>	<b>2.841.100 €</b>	<b>auf</b>	<b>2.841.100 €</b>

**Es werden neu festgesetzt:**

- 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von (unverändert)** 0 € auf 0 €
- 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen unverändert von** 1.810.000 € auf 1.810.000 €
- 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite von** 6.000.000 € auf 16.000.000 €
- 4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen (unverändert) von** 89,09 Stellen auf 89,09 Stellen

**Die Realsteuer-Hebesätze bleiben unverändert.  
(wie bisher Grundsteuer A = 270%, Grundsteuer B = 270%, Gewerbesteuer = 310%)**

**Anlage/n:**

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister